

Hausgottesdienst

Osternacht

3. /4. April 2021



Vor der Feier zu bedenken und vorzubereiten:

In dieser ganz besonderen Nacht (am Karsamstagabend oder am Ostersonntagmorgen) versammeln wir uns um zu erinnern und zu feiern: Die Nacht der Angst und Einsamkeit, des Schmerzes und der Trauer, das Dunkel des Todes ist besiegt. In elementaren Zeichen sehen, hören und spüren wir diese Botschaft.

Wenn es möglich ist,

- beginnen Sie die Feier draußen, im Garten, auf dem Balkon oder an einem anderen geeigneten Ort.
- versammeln Sie sich um ein Feuer (Lagerfeuer, Feuerschale, Grill...) oder eine große Kerze, evtl. vor Wind geschützt

Entscheiden Sie, ob sie die Schrifttexte am Feuer lesen oder nach der Lichtfeier in einen (warmen) Raum gehen. Wenn Sie draußen bleiben, überlegen Sie, welche passenden Lieder Sie evtl. auswendig singen können, Vorschläge sind im Entwurf enthalten.

- Überlegen Sie, wer die vier Fragen stellt, die in die einzelnen Teile der Feier einleiten. In der Tradition der jüdischen Pessachfeier ist das die Aufgabe des Jüngsten.
- Besprechen Sie / entscheiden Sie als Vorsteher/-in der Feier, wie viele und welche Lesungen sie auswählen – je nach der Zusammensetzung ihrer Gebetsgemeinschaft. Die Erzählung vom Auszug aus Ägypten (Ex 14,15-15,1) und das Evangelium (Mk 16,1-7) sind die Kernerzählungen dieser nächtlichen Feier. Die Texte der weiteren Lesungen finden Sie u.a. im Schott oder auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks Deutschland unter der Rubrik Sonntagslesungen. Eine andere Möglichkeit ist, dass sich einzelne Personen aus der Hausgemeinschaft im Vorfeld mit je einem der Lesungstexte beschäftigen und in der Feier einbringen, was sie am Text berührt hat.
- Verteilen Sie im Vorfeld die zu lesenden Texte. (Abkürzungen: V = Vorsteher/-in, L = Lektor/-in – es können mehrere sein, J = Jüngste/-r)
- Bereiten Sie eine größere (Oster-)Kerze und für jede/-n Mitfeiernde/-n eine Kerze vor.
- Richten Sie eine Schale / einen Krug mit Wasser her.
- Bereiten Sie alles für das anschließende österliche Mahl (Ostermahl, Osterfrühstück) vor.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Die Einleitungen zu den Lesungen und die Idee zu den Fragen zu Beginn der einzelnen Feiern sind den Materialien des [Kath. Bibelwerks zu den Sonntagslesungen](#) entnommen. Die Autoren sind Detlef Hecking und Egbert Ballhorn.

MAHLFEIER

J Wodurch unterscheidet sich die Feier dieser Nacht von allen übrigen Feiern? Zu keiner anderen Feier bringen wir ein Körbchen mit Speisen, in dieser Nacht bringen wir Osterbrot, bunte Eier, Schinken, Salz und ein Osterlamm.

V Wir erinnern uns heute: Jesus ist auferstanden und seinen Jüngern erschienen. Mit ihnen hat er das Brot gebrochen und gegessen. Im Ostermahl erfahren wir diese Gemeinschaft. Deshalb segnen wir die Speisen und unsere Mahlgemeinschaft.

Tischgebet

V Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du lädst uns immer wieder an deinen Tisch, um das Brot des Lebens zu empfangen.

Segne unsere Speisen, Brot und Schinken, Eier und Salz, das Osterlamm. Sei du mitten unter uns, wenn wir jetzt miteinander essen. Schenke und deine Liebe und lass uns leben aus der österlichen Freude, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. **A** Amen.

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, ...

Segensbitte

V Lebendiger Gott,
in der Feier dieser Nacht schenkst Du uns Licht und Hoffnung,
Orientierung und Kraft.
Sei du in unserer Mitte, wenn wir jetzt miteinander Mahl halten und
begleite uns mit Deinem Segen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Beenden wir die Feier mit dem Lied: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ – GL 329
1., 3. und 5. Strophe oder einem anderen Osterlied, das wir gerne singen.

Gemeinsames Ostermahl

Eröffnung:

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

LICHTFEIER

J Wodurch unterscheidet sich die Feier dieser Nacht von allen übrigen Feiern? In allen anderen Feiern zünden wir Kerzen an – heute ein (großes) Feuer.

V Wir erinnern uns heute: Gott hat das Licht erschaffen. Das Licht leuchtet weiter: in die Geschichte Israels, in die Auferstehung Jesu – bis hinein in unser Leben.

Segensbitte über das Feuer und Kerzen

V Gott, du bist das Licht in der Dunkelheit unseres Lebens.
Segne dieses Feuer, das die Nacht erhellt und
entzünde in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht.
Dein Licht nimmt von uns Dunkelheit und Angst.

Dein Licht besiegt die Nacht des Todes:

(Oster)Kerze am Feuer entzünden

Christus ist auferstanden vom Tod.

Das Licht dieser Kerze vertreibe das Dunkel unseres Lebens.

Die Kerzen der Teilnehmenden an der (Oster-)Kerze entzünden

Gott des Lichts, segne diese Kerzen,
segne unsere Gemeinschaft und alle, mit denen wir durch die Feier
dieser Nacht verbunden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren auferstandenen Bruder und Herrn.

A Amen.

Mit dem Lied „O Licht der wunderbaren Nacht“ – GL 334 können wir ein Lob auf
das Licht singen – alternativ auswendig „Meine Hoffnung und meine Freude“ – GL
365.

Wir bleiben um das Feuer versammelt – oder wir gehen mit unseren brennenden
Kerzen ins Haus.

WORTFEIER

J Wodurch unterscheidet sich die Feier dieser Nacht von allen übrigen Feiern? In jeder anderen Feier hören wir zwei Lesungen und das Evangelium – in dieser Nacht sind es acht Lesungen und das Evangelium.

V Wir erinnern uns heute: Dort, wo scheinbar der Tod die Macht hat, schafft Gott durch sein Wort Leben. Das wird uns verkündet in den alten biblischen Texten. Sie schlagen einen großen Bogen vom Beginn der Schöpfung bis hin zur Botschaft der Auferstehung. Das ist frohe Hoffnungsbotschaft für die ganze Welt. (In unserer Feier hören wir heute ... Lesungen.)

1. Lesung: Gen 1,1-2,2 bzw. Kurzfassung Gen 1,1.26-31a

L Mitten in Dunkel, Wüste und Leere schafft Gott einen Raum des Lichtes und des Lebens.

Dies ist die Frohbotschaft von Ostern, sie beginnt mit der Schöpfung. Lesung aus dem Buch Genesis

...

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

2. Lesung: Gen 22,1-18

L Der einzige Sohn wird mitten aus dem Tod gerettet. Durch ihn haben viele das Leben.

Dies ist die Frohbotschaft von Ostern, sie beginnt mit unseren Vätern Abraham, Isaak und Jakob.

Lesung aus dem Buch Genesis

...

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

3. Lesung: Ex 14,15-15,1

L Mitten in der Bedrohung durch das Wasser des Todes schafft Gott einen Raum des Lebens.

Dies ist die Frohbotschaft von Ostern, sie liegt begründet im Durchzug durch das Schilfmeer.

Lesung aus dem Buch Exodus

Fürbittgebet

L Zusammen mit der großen Gemeinschaft der Getauften tragen wir unsere Bitten vor Gott:

- **L** Wo Krieg und Terror herrschen - lass deinen Frieden auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Gewalt und Unterdrückung regieren - lass deine Freiheit auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Menschen hungern und Not leiden - lass deine Fülle auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Streit und Zwietracht zwischen Nachbarn ist - lass deine Vergebung auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Gleichgültigkeit den anderen vergisst - lass deine Liebe auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Egoismus im Vordergrund steht - lass deine Gerechtigkeit auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo schwere Krankheit und Leid niederdrücken - lass deine Hoffnung auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- **L** Wo Tod und Trauer lähmen - lass dein Leben auferstehen. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Öffne unsere Augen, damit wir Auferstehung wahrnehmen. Öffne unsere Hände und unser Herz, dass wir einander Erfahrungen von Auferstehung und Leben ermöglichen. Darum bitten wir dich, unseren auferstandenen Bruder und Herrn. Amen.

Wir setzen uns an den fürs Ostermahl vorbereiteten Tisch. Die österlichen Speisen (Osterbrot, bunte Eier, Schinken, Salz und ein Osterlamm) stehen zur Segnung bereit.

TAUFFEIER

J Wodurch unterscheidet sich die Feier dieser Nacht von allen übrigen Feiern? In jeder anderen Feier benetzen wir uns mit Weihwasser – heute segnen wir eine ganze Schale (einen ganzen Krug) mit Wasser.

V Wir erinnern uns heute: Wasser ist die Voraussetzung allen Lebens – ohne Wasser kein Leben. Doch wenn Gott dem Wasser keine Grenzen setzt, kann es auch Tod bringen. Durch unsere Taufe sind wir hineingenommen in Jesu Tod und Auferstehung.

Segensbitte über das Wasser

V Gott, du bist uns nahe in dieser Feier.

Segne dieses Wasser, das uns an deine Sorge für uns Menschen erinnert. Im Anfang hast du das Wasser erschaffen, es schenkt Leben. Dein Volk Israel hast du durch Rote Meer schreiten lassen und seinen Durst mit Wasser aus dem Felsen gestillt. Die Propheten sahen im Bild des lebendigen Wassers den Bund, den Du mit uns Menschen schließt. Jesus ließ sich von Johannes im Wasser des Jordan taufen.

Dieses Wasser sei uns Erinnerung an unsere Taufe, es verbindet uns mit jenen Schwestern und Brüdern, die in dieser Nacht getauft werden und mit allen, die aus dem Wasser und der Kraft des Heiligen Geistes wiedergeboren sind zum neuen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren auferstandenen Bruder und Herrn.

V Seit gut einem Jahr sind Weihwasserbecken in den Kirchen und Weihwasserkesselchen in unseren Häusern trocken. Mit diesem gesegneten Wasser können wir im Anschluss an die Feier unsere Weihwasserkesselchen daheim füllen.

Jetzt sind wir eingeladen, uns mit diesem gesegneten Wasser an unsere Taufe zu erinnern. Mit nassen Fingern bezeichnet sich jede/-r mit dem Kreuzzeichen.

Mit dem Liedruf „Ich will dir danken“ – GL 433,1 bekräftigen wir die Erinnerung an unsere Taufe.

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr und schrien zum Herrn. Da sprach der HERR zu Mose: Was schreist du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können! Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen. Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise. Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein. Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten. Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer. Das Wasser kehrte zurück und bedeckte

Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen. Als Israel sah, dass der HERR mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den HERRN. Sie glaubten an den HERRN und an Mose, seinen Knecht. Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer.

Wort des lebendigen Gottes.

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

4. Lesung: Jes 54,5-14

L Gott liebt sein Volk voller Innigkeit. Die Fluten des Todes sollen nie mehr Macht über es haben.

Lesung aus dem Buch Jesaja

...

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

5. Lesung: Jes 55,1-11

L Gottes Wort ist kraftvoll. Es verändert die Menschen und bringt der Erde das Leben.

Lesung aus dem Buch Jesaja

...

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

6. Lesung: Bar 3,9-15.32-4,4

L Festzuhalten an dem Gott, der Leben schafft mitten im Tod: Dies ist der Anspruch von Ostern.

Lesung aus dem Buch Baruch

...

Als Antwort können wir „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450 singen.

7. Lesung: Ez 36,16-17a.18-28

L Mögen die Menschen auch immer wieder in die Welt des Todes laufen: Gott holt sie zurück in die Welt des Lebens und gießt Wasser des Lebens über ihnen aus.

Lesung aus dem Buch Ezechiel

...

Mit dem Gloria stimmen wir in den Osterjubel ein. Wir singen „Gloria, Ehre sei Gott“ – GL 169 oder ein anderes Gloria-Lied.

Epistel: Röm 6,3-11

L Aus den Fluten des Todes rettet Gott seinen geliebten Sohn – und wir sind mitten hineingenommen in das neue Leben.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

...

Wir singen das „Halleluja“ nach der Melodie von GL 483.

Evangelium: Mk 16,1-7

L Aus den Fluten des Todes rettet Gott seinen geliebten Sohn – und wir sind mitten hineingenommen in das neue Leben.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Wir singen das „Halleluja“ nach der Melodie von GL 483.